

# **NEIN zu ACTA**

**Offener Brief an die Mitglieder der Bundesregierung**



# **NEIN ZU ACTA!**

## **Offener Brief an die Mitglieder der Bundesregierung**

### **Sehr verehrte Mitglieder der Bundesregierung!**

Die unterzeichnenden Abgeordneten zu den gesetzgebenden Körperschaften und EntscheidungsträgerInnen in der SPÖ möchten auf diesem Weg ihre Sorge über die Auswirkungen des Anti-Counterfeiting and Trade Agreement (ACTA) zum Ausdruck bringen und auf die von der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament schon seit langer Zeit aufgezeigten Gefahren, die dieses Abkommen für das zugangsoffene Internet und das Prinzip der Netzneutralität bringt, hinweisen.

Wir sind in großer Sorge um die Zukunft der Demokratie, des freien Meinungs Austausches und des Rechtes auf Wissen, denn mit der Ratifizierung von ACTA wird nicht nur ein Vertrag unterzeichnet, der zukünftig die proaktive Überwachung des Datenverkehrs auf Internetplattformen und gegebenenfalls zivil- und strafrechtliche Folgen ermöglicht. Die weitere Umsetzung würde außerdem einen Prozess legitimieren, der unter Geheimhaltung und Ausschluss der Öffentlichkeit und der Mitglieder der einzelnen demokratisch gewählten legislativen Organe stattgefunden hat.

Mit der Fortsetzung des Ratifizierungsprozesses und der nachfolgenden Verankerung in den verschiedenen nationalen Gesetzgebungen würde der vorliegende Text in seiner kaum greifbaren, schwammigen Formulierung das Ende des Internets, wie wir es heute kennen bedeuten. Damit stellt das Abkommen eine Gefahr für den freien Meinungs Austausch und Wissenserwerb dar. Es würde folglich die Freiheit „des größten und bedeutsamsten Netzwerk der menschlichen Geschichte“ beschneiden .

ACTA ist mit keinem modernen Verständnis von Demokratie vereinbar und daher abzulehnen. Wir fordern den sofortigen Stopp des Ratifizierungsprozesses in Österreich, eine Prüfung durch den Europäischen Gerichtshof und eine Neuaufnahme der Verhandlungen, unter Garantie von Transparenz und demokratischer Meinungsbildung.

Sonja Ablinger, Abgeordnete zum Nationalrat  
Roswitha Bauer, Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag  
Peko Baxant, Abgeordneter zum Wiener Landtag  
Andreas Durst, Landesvorsitzender der Jungen Generation Oberösterreich  
Reinhold Einwallner, Landesgeschäftsführer der SPÖ Vorarlberg  
Daniel Fellner, Landesgeschäftsführer der SPÖ Kärnten  
Elisabeth Hakel, Abgeordnete zum Nationalrat  
Karin Kadenbach, Abgeordnete zum Europäischen Parlament  
Peter Kaiser, Landeshauptmann-Stellvertreter in Kärnten und SPÖ-Landesparteivorsitzender  
Eleonora Kleibel, AKS-Bundesvorsitzende  
Philip Kucher, Gemeinderat in Klagenfurt  
Jörg Leichtfried, Abgeordneter zum Europäischen Parlament  
Max Lercher, Abgeordneter zum Landtag Steiermark  
Siegi Lindenmayr, Abgeordneter zum Wiener Landtag  
Christian Makor, Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag und Klubobfrau-Stellvertreter  
Marko Miloradovic, Kandidat für die Wahlen zum Innsbrucker Gemeinderat  
Wolfgang Moitzi, SJ-Verbandsvorsitzender und Mitglied des SPÖ-Bundesparteipräsidiums  
Mirijam Müller, VSSTÖ-Bundesvorsitzende  
Petra Müllner, Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag  
Barbara Novak, Abgeordnete zum Wiener Landtag  
Christoph Peschek, Abgeordneter zum Wiener Landtag  
Evelyn Regner, Abgeordnete zum Europäischen Parlament  
Sophia Reisecker, Kandidatin für die Wahlen zum Innsbrucker Gemeinderat  
Michael Ritsch, SPÖ-Landesparteivorsitzender und Klubobmann im Vorarlberger Landtag  
Karin Scheele, Landesrätin und Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung  
Martina Schröck, Vorsitzende der SPÖ Graz und Mitglied der Grazer Stadtregierung  
Johannes Schwarz, Abgeordneter zum Landtag Steiermark  
Sybille Straubinger, Abgeordnete zum Wiener Landtag  
Josef Weidenholzer, Abgeordneter zum Europäischen Parlament  
Tanja Wehsely, Abgeordnete zum Wiener Landtag  
Jürgen Wutzlhofer, Abgeordneter zum Wiener Landtag